

L02716 Paul Goldmann an
Arthur Schnitzler, 14. 9. [1893]

,Frankfurter Zeitung.
(Gazette de Francfort.)
Directeur M. L. Sonnemann.
Journal politique, financier,
commercial et litteraire.
5 Paraissant trois fois par jour
Bureaux à Paris :
rue Richelieu 75.

SALZBURG, 14. September.

Mein lieber Arthur!

10 Ich würdige das Opfer, das Du mir bringst, in feinem vollen Werth und danke es Dir ^xv^on Herzen. Die zwei Tage bis zu Deiner Ankunft werden recht lang werden. Aber noch ein letztes Mal: geringe Erwartung, bitte, in Bezug auf mich. Ich bin so PAR TERRE durch all' das Unheil.
Mein Onkel ist hier. Ob er noch zur Zeit Deiner Ankunft hier sein wird, ist nicht
15 sicher, aber wahrscheinlich. Ob das Hotel düster ist oder nicht, weiß ich eigentlich nicht recht zu sagen. Aber billige Wohnung, gute Kost, angenehme Bedienung. Bitte, telegraphire noch Samstag: Abgereist ^-v ein Wort. Dann bestelle ich Dir ein Zimmer.
Volkstheater: Ich bin nicht einverstanden, wünsche aber natürlich, daß es zum
20 Guten fein möge. Nun, wir reden ja darüber. Reden! Es ist so schön, daß ich fest überzeugt bin, es wird nichts daraus.
Grüß' Dich Gott, Lieber und Treuer!

Dein

Paul Goldmann.

25 GETREIDEGASSE, nicht -MARKT.

⑨ DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3163.
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 911 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
Schnitzler: mit Bleistift das Jahr »93« vermerkt

13 *par terre*] französisch: am Boden

14 *zur ... bier*] Fedor Mamroth war noch in Salzburg. Am 17.9.1893 besuchte er gemeinsam mit Goldmann und Schnitzler Hellbrunn.

19 *Volkstheater*] *Das Märchen* wurde am 1.9.1893 von Emerich von Bukovics, dem Leiter des Volkstheaters, angenommen. Am 1.12.1893 kam es dort zur Uraufführung.

19 *nicht einverstanden*] Vgl. Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 18. 8. [1893].